



Mrs. Anger (Heinrich)

22. Juni 1900.

61

Therese Freund

Obwohl meine Hand nach der Absicht von Frau
an Dir gerichteter Brief unbrauchbar geblieben ist
(es müßte denn Dein Autograph verloren gegangen sein),
habe ich durch H. Franciso Nachricht von Dir und
dein Liebes Danksagen. Auch ich nehme an Deine stillen
schönen Absicht an Euren Wollen. Über den Ausgang
will ich nicht, da ich Dein Leben befehlen nicht kann,
nicht dürfen. Können will ich meine Hand darüber

Arbeitszeit geben darf. Das nicht so lange der Herr Pav.
Lernens begehrt, an Rom gebunden hält:

Du bist nicht so sehr als ich wollte in Wien bleiben mochte, habe
ich sehr geglaubt. Mein lästiges Halsleidens wurde erst Anfang
meines Juliens. Als nach zwei Wochen Besserung eintrat, drängte
mich Mithras die Fahrt zu verlassen. Aber ich konnte zuerst
die dringenderen Angelegenheiten erledigen. Am 11. Juni auf
Konten wie früher gehen. Das Leiden selbst hat Wunder ge-
weilt. Hier hat das bald eingetreten und nach nicht ganz
zweiwöchigen Regenwetter mich verheiratet, bis mich von
ordentlich Haus zu bewegen. Mithras will ich dich in
Angebot nach Helgoland gehen; das habe ich nicht dazu noch

nicht unglückliche Kränze.

Vor einigen Tagen schrieb mir Francesco, das Lehrmittel
sich an gewisse Proben anzulegen. Aber aus seinem Worte wurde
mir nicht klar, ob auch Du gehst nach Wien zu eifer vortheil.
Ich. So möchte ich nicht, falls ich Dich nach Wien oder nach Rom
schickte. Da ich gestern las, daß Du der Linoni-Lösung am 17.
beizutreten, weiß ich Dich in Rom und will dir mein Liebes
schreiben.

Über meine Zustände hier mag ich nicht reden. Ich fehle
hier in Wien dem Verkehr mit Politikern hauptsächlich aus dem Wege
gegangen. Mit Freund und einigen Collegen habe ich engeren Verkehr.
Das meiste. Das ist, das Dr. Kolman will ich besonders gedenken.

Der 2. Band für die Geschichte Helms ist jüngst er-
schienen; so weit ich ihn bereits gelesen habe, gefällt er
mir sehr gut.

Der Bericht des Popolo R. über die Taechi-Expedition
genügt mir nicht. Kannst Du mir einen ausführlicheren Bericht
verschaffen, so würdest Du mich zu großem Dank verpflichten.

Meine Wichtigkeit betreffend hoffe ich noch nach, daß es mir
von den Alpen Herab werden wird, nach München zu den
Sitzungen der K. K. Commission zu gehen; es hat mir sehr lieb
gesehen die deutsche Collage nicht begreifen zu können.

Mit dem Wunsch daß es Dir in Rom gehen möge, daß Du
aber nicht zu lange dort hienieden verbleibst, ist die beste
Grüß- und meine besten Wünsche ich in dieser Form

Dein ganz ergebener

19446⁶¹

L. K. K.